Umgang mit Krankheiten in der Kindertagespflege

Warst du mal bei Freunden zu Besuch und hast gedacht – „Oh, wenn ich gewusst hätte, dass er oder sie erkältet ist, hustet, gestern noch Fieber hatte etc, wäre ich nicht gekommen?“

In der Kindertagespflege ist es vom Prinzip ähnlich. Es gibt Krankheiten, bei denen müssen wir euch sagen – lasst eure Kinder für Zeitraum x zu Hause. Das ist eine Regelung, die auf Aussagen des RKI und des Jugendamtes beruht. Hier gilt z.B.:

**Fieber** (über 38,2) : Das Kind bleibt 24 Stunden fieberfrei zu Hause. Was bedeutet, wenn wir euch an einem Montag mitteilen, dass euer Kind in der Tagespflege Fieber hatte und es am Dienstag zu Hause komplett fieberfrei ist könnt ihr am Mittwoch wieder kommen. Da Fieber aber oft auch für einen Infekt und eben nicht nur für zahnen spricht bitten wir euch im Namen der Gruppe, euer Kind 48 Stunden zu Hause zu lassen bei Fieber. Ist das für euch in Ordnung?

Unterschrift:

Dann gibt es noch **Magen Darm …** hier kann uns innerhalb kurzer Zeit die ganze Gruppe krank werden wenn wir nicht zusammenhalten und aufpassen. Denn der Arzt müsste eine Stuhlprobe einsenden um zu sehen, ob es sich um einen hochansteckenden Noro oder Rotar Virus handelt oder eben um einen Zahn-.Durchfall oder eine Nahrungsmittel Unverträglichkeit.

Offiziell muss das Kind bei Durchfall oder Erbrechen 48 Stunden symptomfrei also mit normalem Stuhlgang und normaler Nahrungsaufnahme zu Hause gewesen sein. Also wenn wir euch z.B. Montags sagen, euer Kind hatte Durchfall und es wäre Dienstag schon alles wieder ganz normal, dann könntet ihr Donnerstag wieder kommen (zwei Symptomfreie Tage. Das ist vom RKI und vom Jugendamt so festgelegt. Wir bitten euch aber herzlich, im Interesse der ganzen gruppe, lasst bitte bitte im Zweifel mehr Zeit verstreichen und den Rest der Woche zu Hause. Denn Magen Darm breitet sich sonst erst bei allen Kindenr aus und am Ende wenn alle Kinder wieder fit sind oft bei den Tagespflegpersonen, die durchgehalten haben bis zum Ende aber irgendwann halt auch „umfallen“. Jeder Tag, den ihr also bei Verdacht auf Magen Darm länger zu Hause lassen könnt, schützt die ganze Gruppe und die Betreuungssituation.

Ich erkläre mich einverstanden, bei Magen Darm Symptomen einen zusätzlichen Tag zur Vorsicht zu Hause zu lassen, also 3 statt 2 Tage.

Unterschrift:

Hinzu kommen noch viele, viele Krankheiten, die gerade im ersten Jahr oft für viel Ärger sorgen können … Hand Mund Fuß oder Scharlach, um nur einige zu nennen. Wir gilt, dass wir Kinder, deren Eltern an Corona erkrankt sind oder die selbst Corona haben, nicht betreuen werden bis ein negativer Test vorliegt. Wir hoffen auf euer Verständnis.

Hintergrund Info

Wir erhalten vom Jugendamt im Schnitt für die pädagogische Arbeit „am Kind“ 2,80 pro Kind und Stunde. Hinzu kommen Zuschüsse zur Miete und zur Sozialversicherung. Wir kommen also grad so eben klar wenn man bedenkt, dass wir davon Mieten, Gehälter und Anschaffungen, Reparaturen etc bezahlen. Die Aufgabe, eine Vertretung zu stellen, kommt eigentlich dem Jugendamt zu. Wir, als Tagespflege haben derzeit eine, maximal zwei Springerkräfte, die vertreten können. Auch diese müssen wir von unserem Gesamteinnahmen bezahlen. Es gibt auch hier nur einen Zuschuss. Jede Tagespflegeperson darf 45 Tage im Jahr ausfallen, bevor das das Jugendamt das Geld für die Betreuung von uns zurückfordert. Das sind bei 30 Urlaubstagen 15 Tage Krankheit pro Jahr. Alles, was darüber hinausgeht versuchen wir natürlich zu vertreten. Ich erzähle das an dieser Stelle so ausführlich, damit ihr wisst weshalb es für uns so elementar wichtig ist, die gruppe gesund zu erhalten. Neben allem, was Krankheit auch für die Kinder bedeutet, ist zu viel Ausfall der Tagespflegeperson durch Krankheit und die damit im Raum stehenden Rückforderungen des Jugendamtes gemessen an der Höhe der Bezahlung etwas, das uns schnell in ernsthafte Schwierigkeiten bringen kann. Wir wollen aber auch 2025 noch Kindertagespflegeplätze anbieten und hoffen daher sehr, dass ihr uns unterstützt, die Krankentage für alle Kinder in der Gruppe und damit nicht zuletzt auch für die Eltern möglichst gering zu halten.

Wir streben an, mindestens 10 Tage Urlaub pro Mitarbeiter zu vertreten, so dass pro Jahr nicht mehr als 45 Ausfalltage entstehen. Für die Urlaubsvertretung erhaltet ihr vorab einen Zettel per Mail, den ihr bitte unterschrieben abgebt. Es entstehen euch für die Vertretung keinerlei Kosten. Wir können die Stunden allerdings beim Jugendamt einreichen und einen kleinen Teil der Personalkosten für die Vertretung so refinanzieren.

Danke für euer Verständnis und euer Vertrauen,

Rieke, Astrid, Julia, Jelena, Ceyda, Jenni, Ayse, Agnes, Mandy, Vanessa, Felicia und Celina, euer Piepmatz Team.